



# Informationen für Wasserversorger

Dienstag, 19. März 2024

## „Obersteiermark Ost“

### Inhalt mit Analysen und Prognosen:

Grundwasserstände, Trockenheitsbericht, Dürreindex und Witterung, Witterungsausblick

### Grundwasserkörper in der Region

#### „Obersteiermark Ost“:

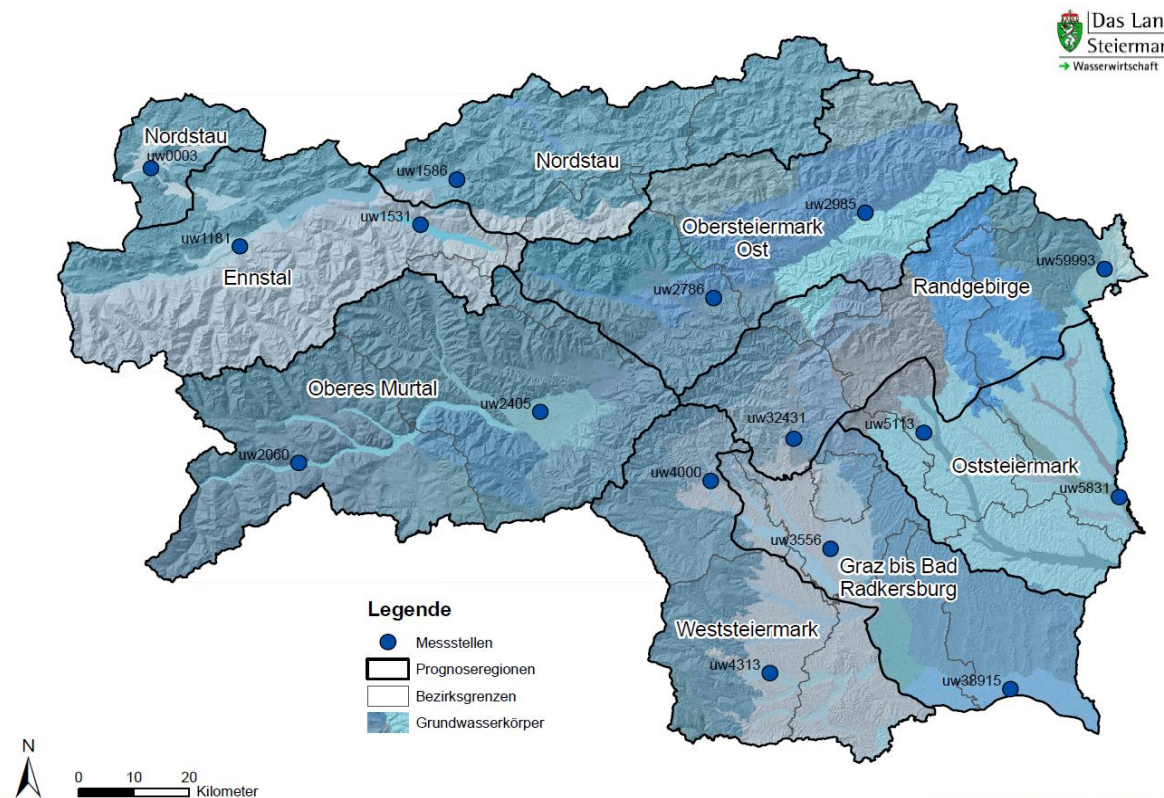
Fischbacher Alpen [MUR], Grauwackenzone Mitte [MUR], Grazer Bergland östlich der Mur [MUR], Kristallin der Koralpe, Stupalpe und Gleinalpe [MUR], Kristallin nördlich des Mürztales einschl. Grauwackenzone [MUR], Liesing [MUR], Mürz [MUR], Niedere Tauern einschl. Seckauer Tauern [MUR], Nördliche Kalkalpen [MUR]

Info: [bml.gv.at](http://bml.gv.at) - [Grundwasserkörper](#)

### Klimaregionen in der Region „Obersteiermark Ost“:

Mur-Mürz-Furche (D.8-D.13), Hochlagen des Alpenhauptkammes (F.3-F.6)

Info: [umwelt.steiermark.at](http://umwelt.steiermark.at) - [Klimaregionen](#)

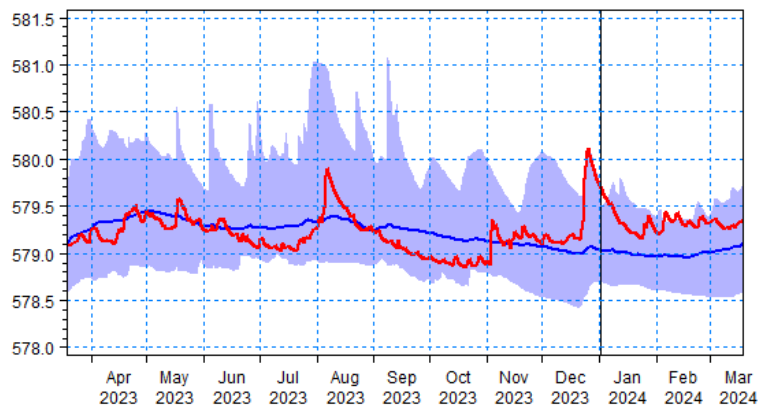


Kartenerstellung: 11/2022, Abteilung 14

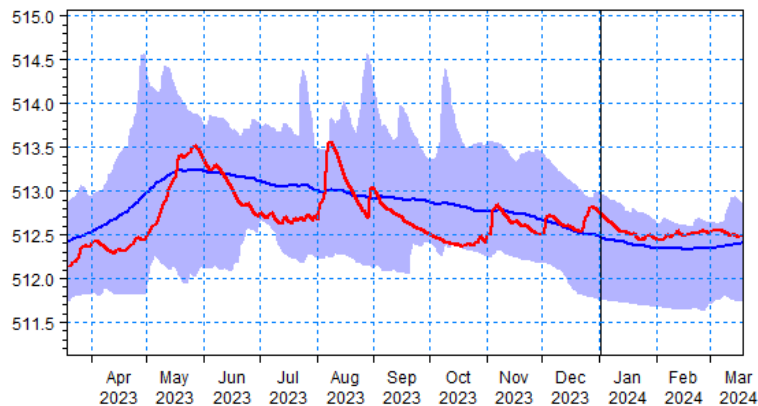
Ein Service des Landes Steiermark, Abteilung 14 Wasserwirtschaft, Ressourcen und Nachhaltigkeit in Zusammenarbeit mit der GeoSphere Austria.

## Entwicklung Grundwasserstände für die Region „Obersteiermark Ost“

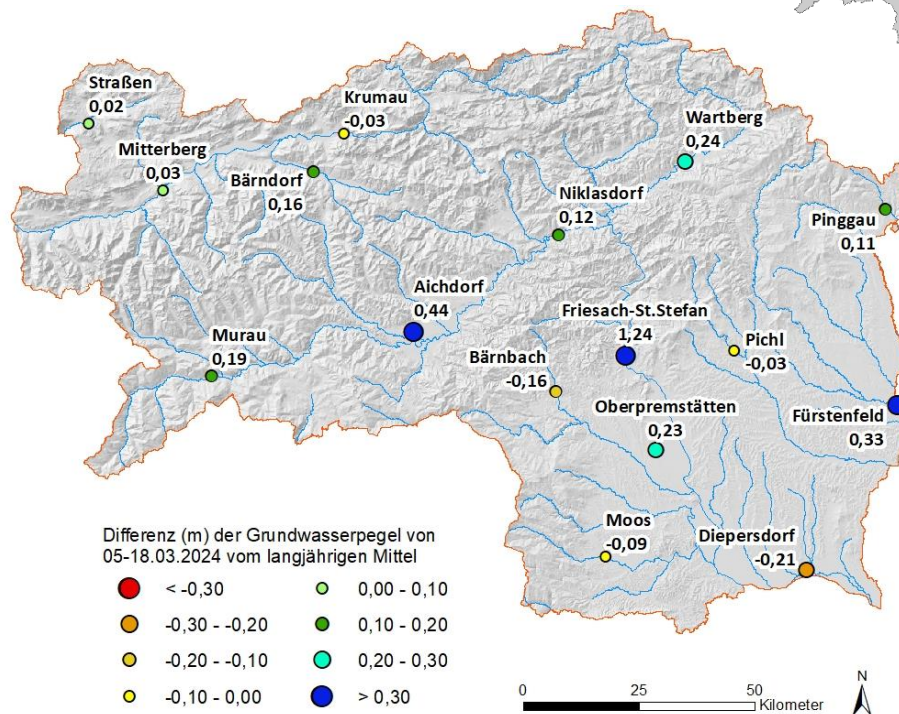
Dienstag, 19. März 2024



Erläuterung **Wartberg, uw2985**: Der Standort ist charakterisiert durch eine geringmächtige Überdeckung und als gewässernaher Standort mit Beeinflussung durch Oberflächenwasser und meteorischer Grundwasserneubildung zu bezeichnen.



Erläuterung **Niklasdorf, uw2786**: Der Standort ist charakterisiert durch eine mächtige Überdeckung und als gewässernaher Standort mit Beeinflussung durch Oberflächenwasser und meteorischer Grundwasserneubildung zu bezeichnen.



### Zusatzinformationen

In der Region Obersteiermark Ost war eine positive Differenz im Vergleich zum langjährigen Mittel zu erkennen.

Die Grundwasserstände verzeichneten eine Differenz von +0,12m in Niklasdorf und +0,24m in Wartberg.

### Legende:

— Jahreswert    — Mittelwert    ■ Schwankungsbereich



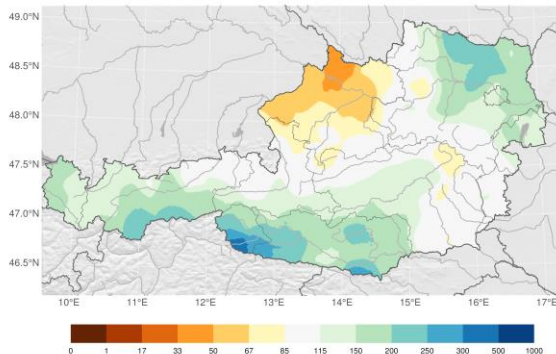
## Trockenheitsbericht Österreich/Steiermark

Dienstag, 19. März 2024



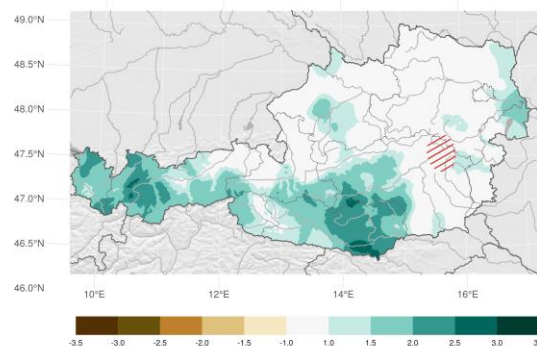
### Anomalie der Niederschlagssumme der letzten 30 Tage

bezogen auf die Niederschlagssumme in der Klimanormalperiode 1991-2020; in %



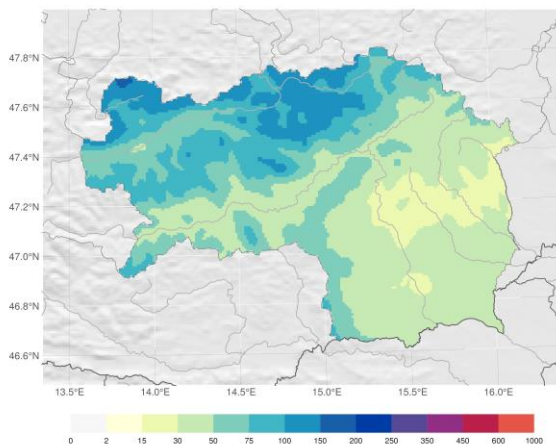
### Index der klimatischen Wasserbilanz (Dürreindex)

der letzten 365 Tage; Flächenmittel: 0.98



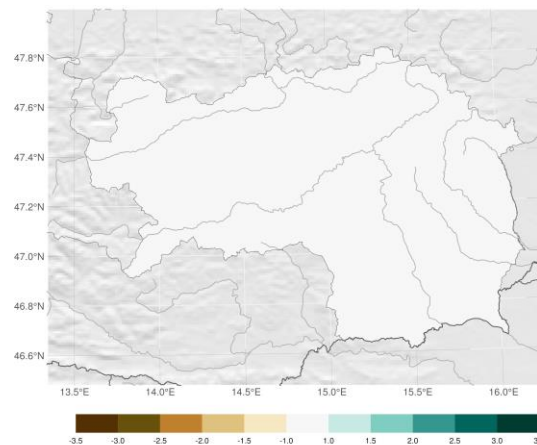
### Niederschlagssumme der letzten 30 Tage

Flächenmittel: 58.3 mm



### Index der klimatischen Wasserbilanz (Dürreindex)

der letzten 30 Tage; Flächenmittel: -0.1



## Zusatzinformationen

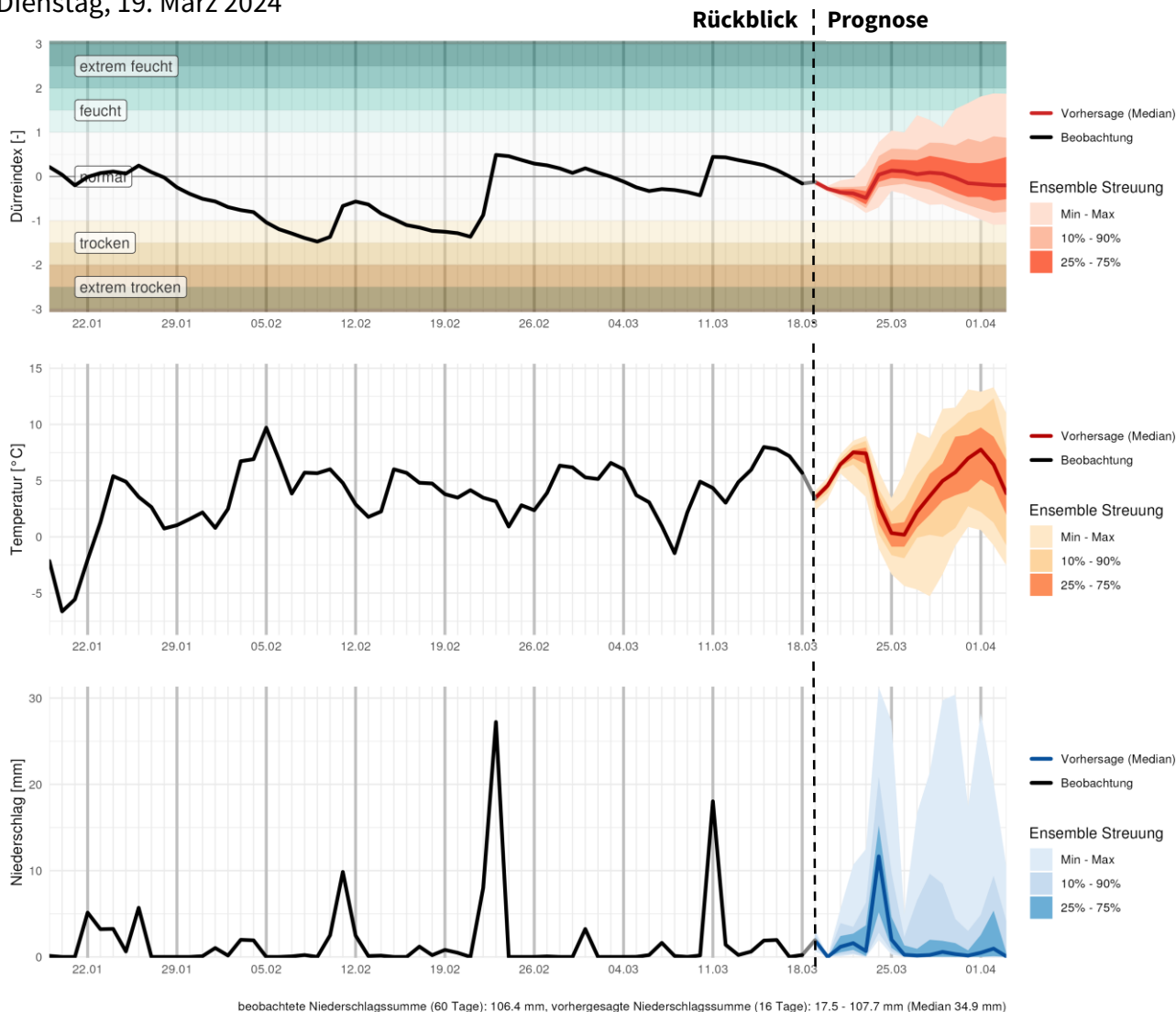
In den letzten 30 Tagen gab es in der Steiermark recht häufig Niederschläge. Zwei Tage stachen dabei heraus: Zum einen der 23. Februar, als ein Italtief in den westlichen Landesteilen ergiebigen Regen brachte, zum anderen der 12. März, als mit einem Tief über Ungarn in den östlichen Landesteilen einiges an Regen fiel. Insgesamt ist die Niederschlagsbilanz der letzten 30 Tage ausgeglichen. Leicht negativ sind die Anomalien im Ausseerland, im Oberen Mürztal sowie punktuell in der Süd- und Oststeiermark, leicht positiv die Region um das Obere Murtal. Der Trockenheitsindex für das letzte Jahr zeigt deutlich positive Werte im Bereich des Oberen Murtals. Für die letzten 30 Tage zeigt sich ein durchwegs ausgeglichenes Bild, das Flächenmittel über die gesamte Steiermark ist hier nur ganz leicht negativ.

Anmerkung: Der Index der klimatischen Wasserbilanz (SPEI oder auch Dürreindex) bildet eine fundierte Basis für Dürremonitoring, da neben dem Niederschlag auch die potentielle Verdunstung (Niederschlag minus potentielle Verdunstung) mit einbezogen wird. Er sagt aus, ob im Vergleich zum vieljährigen Mittel ein meteorologisch trockener oder feuchter Zustand vorherrscht. Es werden zwei Aggregationszeiträume ausgewertet (30 Tage und 365 Tage), die die Trockenheits-Verhältnisse für unterschiedlich träge Systeme darstellen.



## Dürreindex, Lufttemperatur und Niederschlag für die Region „Obersteiermark Ost“

Dienstag, 19. März 2024



### Zusatzinformationen

In der Region wurde die Entwicklung des Dürreindex in der letzten Ausgabe sehr gut erfasst. Aktuell zeigt der Dürreindex ein ausgeglichenes Feuchteregime. In den kommenden Tagen werden bei überdurchschnittlicher Temperatur einzelne Schauer erwartet, das nächste ergiebige Niederschlagsereignis steht uns am Wochenende bevor. Mit einer markanten Kaltfront kühlt es vorübergehend auch ab, die Schneefallgrenze sinkt in hohe Tallagen. Der Dürreindex pendelt sich damit auf "normal" ein. In den darauffolgenden Tagen sind größere Regenmengen zwar möglich, aber doch eher unwahrscheinlich. Der Dürreindex verharrt daher bis zum Ende des Vorhersagezeitraums auf Werten um Null, mit einer schwach fallenden Tendenz.

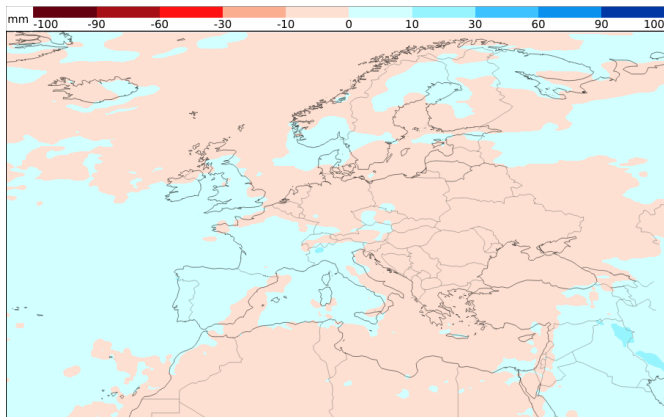
## Überregionaler Witterungsausblick für die Woche 3 und 4

Dienstag, 19. März 2024



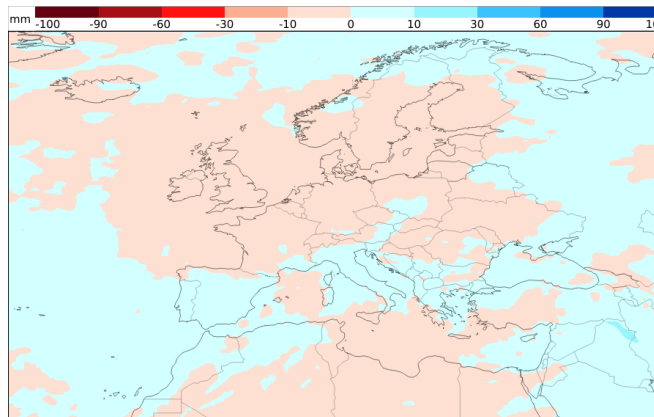
Niederschlagsentwicklung 01.04. - 08.04.

(Woche 3)



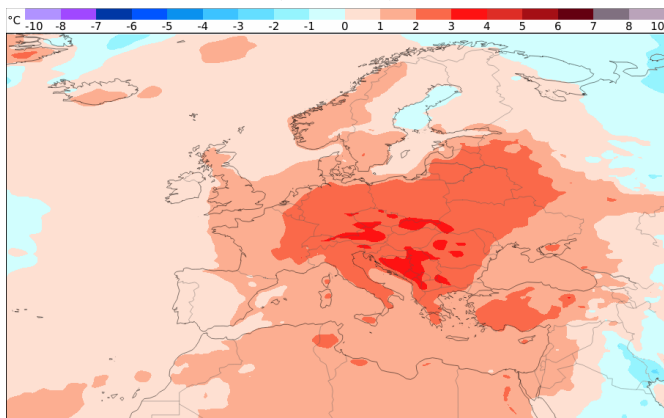
Niederschlagsentwicklung 08.04. - 15.04.

(Woche 4)



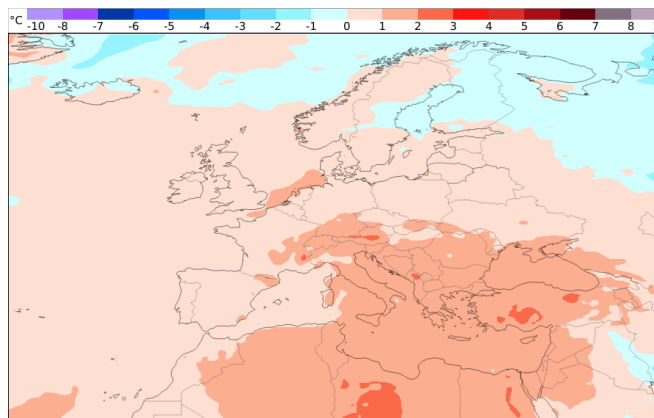
Temperaturentwicklung 01.04. - 08.04.

(Woche 3)



Temperaturentwicklung 08.04. - 15.04.

(Woche 4)



### Zusatzinformationen

Laut den längerfristigen Prognosen ist kein Ende der überdurchschnittlich milden Witterung in Sicht. Vor allem für die erste Aprilwoche werden in den aktuellen Modellläufen sehr große Abweichungen ins Plus gerechnet.

Hinsichtlich Niederschlag darf gehofft werden, dass es zu keiner ausgeprägten Trockenphase kommt. Zwar werden für die erste Aprilhälfte regional unterdurchschnittliche Niederschlagsmengen ins Aussicht gestellt, allerdings lässt die Ausprägung der Abweichungen den Schluss zu, dass es weder zu sehr feuchten noch zu sehr trockenen Bedingungen kommen wird.

Der Dürreindex dürfte daher in Summe eine schwach fallende Tendenz aufweisen.

Anmerkung: Dargestellt werden Temperatur- und Niederschlagsanomalien in Bezug auf ein speziell gewichtetes 20-jährliches Mittel historischer Prognosedaten des verwendeten Modells ([ER-M-climate](#)).